



Niederschrift über die Sitzung des Rates (Rat/XVII/007/2017)

Sitzungstermin: Donnerstag, den 26.10.2017

Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr

Sitzungsende: 17:33 Uhr

Ort, Raum: Rathaus Altbau, großer Saal

Anwesend:

Ratsvorsitzende/r

Herr Hauke Sattler

stellv. Ratsvorsitzende/r

Frau Gudrun Bonow

Frau Claudia Wostratzky

Bürgermeisterin

Frau Beatrix Kuhl

stellv. Bürgermeister

Herr Jochen Kruse

Herr Bruno Schachner

Ratsmitglieder

Herr Fritz-Hannes van Beckum

Herr Dirk Beening

Herr Jörg Betz

Herr Wilhelm Bloem

Herr Thomas Bruns

Herr Sven Dirksen

Herr Sönke Eden

Herr Paul Foest

Herr Hans Fricke

Herr Olav Fricke

Frau Annegret Hahn

Herr Ulf-Fabian Heinrichsdorff

Herr Jürgen Janssen

Herr Johann-Henning Keitel

Herr Gerd Koch

Frau Engeline Kramer

Frau Christiane Kühmann

Herr Johann Lohmeyer

Herr Gerd Lübbers

Frau Ursel Nimmrich

Herr Ferhat Özdemir

Herr Serhat Özdemir

Frau Anja Rinke

Herr Michael Runden

Herr Dieter Schmidt

Herr Heinz Dieter Schmidt

Herr Remmer Schröder

Frau Beate Stammwitz

Frau Ursula Stevens-Kimpel

Herr Stefan Störmer

Frau Christina Stoye-Grunau

Herr Michael Weber

Frau Susanne Westermann

Verwaltung

Frau Grit Fokken

Frau Tomke Hamer

Herr Heinz Hauschild

außer TOP 5 und 6

Frau Katrin Kunze

Herr Holger Möse

Herr Carsten Schoch

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 2 Einwohnerfragestunde zu den zu behandelnden Tagesordnungspunkten
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Rates vom 31.08.2017 (Rat/XVII/006/2017)
- 4 Bebauungsplan Nr. 222 Emspark
 - 1) Erörterung und Beschluss über Stellungnahmen
 - 2) Beschluss des Bebauungsplanes sowie der örtlichen Bauvorschriften als Satzung und Zustimmung zur Begründung nebst Umweltbericht und Fachgutachten
Vorlage: 2.61/XVII/0364/2017
- 5 Beamte auf Zeit;
hier: Wahl einer Ersten Stadträtin bzw. eines Ersten Stadtrates
Vorlage: 9.12/XVII/0323/2017
- 6 Wahl einer Ersten Stadträtin bzw. eines Ersten Stadtrates;
Ausschreibungsverzicht zur Wiederwahl des bisherigen Stelleninhabers
Vorlage: 9.12/XVII/0380/2017
- 7 Informationen
 - 7.1 Verwaltungsrechtssache Gerd Koch gegen den Rat der Stadt Leer
 - 7.2 Besetzung der Sanierungskommission für das Sanierungsgebiet Weststadt
- 8 Anfragen
- 9 Einwohnerfragestunde zu den behandelten Tagesordnungspunkten

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Ladung, die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

TOP 2 Einwohnerfragestunde zu den zu behandelnden Tagesordnungspunkten

Es wurden keine Fragen gestellt.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Rates vom 31.08.2017 (Rat/XVII/006/2017)

Beschluss (einstimmig):

Das Protokoll über die Sitzung des Rates vom 31.08.2017 (Rat/XVII/006/2017) wird genehmigt.

TOP 4 Bebauungsplan Nr. 222 Emspark 1) Erörterung und Beschluss über Stellungnahmen 2) Beschluss des Bebauungsplanes sowie der örtlichen Bauvorschriften als Satzung und Zustimmung zur Begründung nebst Umweltbericht und Fachgutachten Vorlage: 2.61/XVII/0364/2017

Sämtliche Unterlagen standen während der Sitzung im Sitzungssaal zur Einsichtnahme bereit.

Beschluss (einstimmig):

1. Den Abwägungsvorschlägen zu den vorgebrachten Anregungen (Anlagen 5.1 und 5.2. der Vorlage) gemäß den Tabellen (Anlage 4.1 und 4.2 der Vorlage) wird zugestimmt.

2. Der Bebauungsplan Nr. 222 und die örtlichen Bauvorschriften (Anlage 1 der Vorlage) werden gemäß §§ 1 (3) und 10 BauGB i.V.m. § 58 (2) NKomVG als Satzung beschlossen, der Begründung (Anlage 2 der Vorlage) mit Umweltbericht nebst Anlagen (Anlage 3 der Vorlage) und den Fachgutachten (Anlagen 6-9.4 der Vorlage) wird zugestimmt.

**TOP 5 Beamte auf Zeit;
hier: Wahl einer Ersten Stadträtin bzw. eines Ersten Stadtrates
Vorlage: 9.12/XVII/0323/2017**

Der Ratsvorsitzende wies darauf hin, dass der Erste Stadtrat sich in den Zuschauerraum setze und als Zuhörer an der Sitzung teilnehme.

Der Vorsitzende erteilte Herrn Schachner das Wort.

Herr Schachner: „Frau Bürgermeisterin, sehr geehrte Damen und Herren, nur eine kurze Begründung: Wir werden diesem Beschlussvorschlag so nicht zustimmen. Der Beschlussvorschlag lautet ja, die Stelle des Ersten Stadtrates neu auszuschreiben. Wir haben als Rat Herrn Hauschild gewählt und sind mit seiner Arbeit so zufrieden. Wir glauben, dass es auch notwendig ist, in der Leitung des Hauses jemanden zu haben, der diese Arbeit kontinuierlich weiterführt, weil es insgesamt natürlich so ist, dass diese Verwaltung auch von jemandem geführt werden muss, der das professionell gelernt hat. Die Bürgermeisterin hat bestimmte Qualitäten, aber sie hat es nicht gelernt, eine große Verwaltung zu führen, ohne dass sie von einem erfahrenen Menschen begleitet wird. Deswegen votieren wir dafür, Herrn Hauschild weiter auf dieser Stelle zu belassen.“

Der Vorsitzende erteilte Herrn Schmidt das Wort.

Herr Heinz Dieter Schmidt: „Frau Bürgermeisterin, Herr Vorsitzender, meine sehr geehrten Damen und Herren, der Rat der Stadt Leer hat ja im VA im Prinzip schon den Beschluss gefasst, diese Stelle nicht auszuschreiben. Wir haben seinerzeit die Bürgermeisterin gebeten, ihren Entschluss, auszuschreiben, nochmal zu überdenken. Da es heute wieder auf der Tagesordnung steht, gehen wir davon aus, dass sie es überdacht hat, aber trotzdem bei ihrer Meinung bleibt. Die Bürgermeisterin hat unbestritten eine sehr repräsentative Art, die Stadt zu vertreten, das machen Sie ausgezeichnet. Wir machen Ihnen auch nicht zum Vorwurf, dass Sie kaum Verwaltungsqualitäten haben, aber auch Ihre mangelnden Führungsqualitäten wurden doch von Herrn Hauschild in der Vergangenheit recht gut kompensiert. Herr Hauschild war der Verwaltung und uns gegenüber immer loyal und ist ein exzellenter Fachmann. Alle Fachdienste, die Herr Hauschild führt, laufen hervorragend. Wir als Rat, was uns besonders wichtig ist, gerade auch wieder in nächster Zukunft, bekommen von Herrn Hauschild exzellente Vorlagen zu den Haushalten. Die Haushaltsdiskussionen werden von Herrn Hauschild immer hervorragend vorbereitet. Vor diesem Hintergrund möchten wir an dieser Stelle nochmal darum bitten, Ihre Entscheidung zu überdenken. Auch wir werden dem Beschlussvorschlag nicht zustimmen.“

Der Vorsitzende erteilte Herrn Foest das Wort.

Herr Foest: „Herr Vorsitzender, Frau Bürgermeisterin, sehr geehrte Ratskolleginnen und Ratskollegen, meine Damen und Herren, ich habe mich nie öffentlich zu den persönlichen Qualifikationen von Mitarbeitern der Stadtverwaltung geäußert und werde dies auch zukünftig nicht tun. Es ist aber bisher immer ein geübter Brauch, dass sich der Bürgermeister oder die Bürgermeisterin ihre engsten Mitarbeiter selbst aussuchte und der Rat das Verfahren unterstützte. Für eine entsprechende Situation

haben wir mehrere Beispiele, zum Beispiel die Herren Dr. Helmke und Herr Tschentscher, als sie nicht wiedergewählt wurden. Denn ohne dass die persönliche Chemie in der Verwaltungsspitze stimmt, ist ein gedeihliches Miteinander zum Wohle der Stadt nur schwer vorstellbar. Die CDU-Fraktion unterstützt daher den Wunsch der Bürgermeisterin, den Posten des Ersten Stadtrates auszuschreiben.“

Herr Koch beantragte eine geheime Abstimmung.

Der Antrag auf geheime Abstimmung wurde bei 6 Ja-Stimmen und 33 Nein-Stimmen abgelehnt.

Der Vorsitzende stellte den Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung.

Der Beschlussvorschlag der Verwaltung, die Stelle des Ersten Stadtrates der Stadt Leer öffentlich auszuschreiben und die Bürgermeisterin zu beauftragen, das Ausschreibungsverfahren vorzubereiten und den Ausschreibungstext dem Rat zur Beschlussfassung vorzulegen, wurde bei 21 Nein-Stimmen und 18 Ja-Stimmen abgelehnt.

**TOP 6 Wahl einer Ersten Stadträtin bzw. eines Ersten Stadtrates; Ausschreibungsverzicht zur Wiederwahl des bisherigen Stelleninhabers
Vorlage: 9.12/XVII/0380/2017**

Der Vorsitzende informierte darüber, dass der Tagesordnungspunkt in der gestrigen Sitzung des Verwaltungsausschusses behandelt wurde und direkt an den Rat verwiesen wurde.

Der Vorsitzende erteilte Frau Kramer das Wort.

Frau Kramer: „Sehr geehrter Herr Ratsvorsitzender, sehr geehrte Frau Bürgermeisterin, sehr geehrte Ratskolleginnen und -kollegen, meine Damen und Herren, wir waren ja schon etliche Male irritiert bezüglich des TOPs 5 und des TOPs 6. Uns ist nicht ganz klar, ob wir TOP 6 jetzt so beschließen müssen, können oder sollen. Wir haben eigentlich das Gefühl, dass es der gleiche TOP ist, oder der gleiche Beschluss ist wie unter TOP 5. In der Vorlagenbegründung zu TOP 6 wird die Notwendigkeit einer dreiviertel Mehrheit der Abgeordneten für einen Ausschreibungsverzicht dargestellt und wird diese dreiviertel Mehrheit bei dieser Beschlussformulierung erreicht, wenn 28 Abgeordnete gegen den Beschlussvorschlag in der Vorlage stimmen. Wir sind irritiert und ich bitte die Bürgermeisterin, dass sie uns diesen Punkt erläutert.“

Der Vorsitzende erteilte der Bürgermeisterin das Wort.

Der Büroleitende Beamte ging zum Mikrofon, worauf **Frau Kramer** auf Nachfrage des **Ratsvorsitzenden** erklärte, sie wolle eine Erläuterung durch die Bürgermeisterin.

Der Ratsvorsitzende: „Gemäß dem Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz, § 87 Abs.2, besteht in diesem Fall die Verpflichtung, dass die Bürgermeisterin persönlich diese Vorlage erläutert. Somit bitte ich die Bürgermeisterin, dies zu tun“.

Die Bürgermeisterin: „Sehr geehrter Herr Vorsitzender, sehr geehrte Ratskollegen, sehr geehrte Damen und Herren, gemäß § 109 NKomVG ist ein Ausschreibungsverzicht zur Wiederwahl des Stelleninhabers nur mit einer Zustimmung der Bürgermeisterin möglich. Von diesem Recht habe ich jetzt Gebrauch gemacht und jetzt liegt die Entscheidungshoheit bei Ihnen, beim Rat, über den Ausschreibungsverzicht zu entscheiden und mit einer dreiviertel Mehrheit mein nicht erteiltes Einvernehmen zu ersetzen und damit die Wiederwahl des Ersten Stadtrates zu ermöglichen. Vielen Dank.“

Der Ratsvorsitzende bedankte sich bei der Bürgermeisterin für die Erläuterung und erteilte Herrn Schmidt das Wort.

Herr Heinz Dieter Schmidt: „Frau Bürgermeisterin, Herr Vorsitzender, meine Damen und Herren, eigentlich sollten die Vorlagen so erstellt werden, dass sie jedes Ratsmitglied zweifellos verstehen kann und auch, dass sie klar und deutlich formuliert sind. Wenn ich diese Formulierung sehe, ist das überhaupt nicht der Fall. Auch ich habe beim ersten Hinsehen und beim ersten Durchlesen nicht verstanden, was da gemeint ist. Zumal haben wir gerade eben und das erschließt sich mir auch nicht, schon einen Beschluss gefasst, der im Prinzip dasselbe beinhaltet. Von daher sehen wir als Gruppe SPD/Linke uns nicht in der Lage, uns heute mit diesem Tagesordnungspunkt zu befassen. Wir meinen, dass es eine sehr verwirrende Vorlage ist, die an Klarheit und Deutlichkeit fehlen lässt. Darum beantragen wir Nichtbefassung.“

Der Vorsitzende erteilte Herrn Foest das Wort.

Herr Foest: „Also wenn ich die Aussage vom Fraktionsvorsitzenden der SPD richtig interpretiere, heißt die, wir sind zu dumm, die Vorlage zu verstehen und deshalb bitten wir, diese zurückzuziehen. Das kann doch wohl nicht ernst gemeint sein. Die Vorlage ist eindeutig, in Hochdeutsch und einer üblichen Formulierungsweise abgefasst, so dass jeder diesen Beschluss, wenn er sich einigermaßen nüchtern der Sache widmet, nachvollziehen kann und auch entscheiden kann. Ihr Antrag ist für mich nicht nachvollziehbar. Wenn es hier um fachliche Dinge ginge, um Chemie oder um Physik oder Sonstiges, dann würde ich dafür viel Verständnis haben, aber auf einen einfachen deutschen Satz zu sagen, das begreifen wir alle nicht, da brauchen wir Vertagung, das will sich mir nicht erschließen.“

Herr Schmidt: „Ich versuche, mal etwas sachlicher zu bleiben. Wir haben gesagt, das ist sehr unpräzise und unklar und undeutlich formuliert und wir sind nicht alle solche Intelligenzbolzen wie Sie vielleicht. Dennoch können wir erwarten, dass wir hier klare, einwandfreie Vorlagen bekommen und das ist hier, in diesem Fall, nicht der Fall. Und darum haben wir nicht gesagt wir wollen es vertagen, sondern wir haben gesagt, wir wollen uns da nicht mit befassen.“

Der Vorsitzende erteilte der Bürgermeisterin das Wort.

Die Bürgermeisterin: „ Die Vorlage lag Ihnen gestern vor und dann haben Sie gesagt, Sie hätten darüber schon geredet. Sie hatten keine weiteren Fragen und haben gesagt, das könnte heute so in den Rat gehen. Sie wissen, worum es geht, eine Wahlperiode läuft aus und man kann auf die Ausschreibung verzichten, wenn die Bürgermeisterin ihr Einvernehmen dazu erklärt. Das heißt, Ende September endet die Amtszeit des Wahlbeamten und wir könnten jetzt auf die Ausschreibung verzichten, wenn die Bürgermeisterin, sprich meine Person, der Meinung ist, dass wir darauf verzichten sollten. Da ich dieses aber nicht tue, können Sie meine Entscheidung ersetzen, in dem Sie mit einer dreiviertel Mehrheit beschließen. Und insofern weiß ich jetzt nicht, was daran so schwer ist. Sie können natürlich heute darauf verzichten, wir können das natürlich genauso beim nächsten Verwaltungsausschuss wieder machen, dann haben wir das in der nächsten Ratssitzung und so haben wir immer wieder eine Entscheidung, die wir vor uns herschieben. Tatsache ist aber, dass diese Amtszeit endet und dass meine Entscheidung da feststeht, darum weiß ich jetzt nicht, warum Sie diese Entscheidung nicht heute, sondern möglicherweise das nächste oder übernächste Mal treffen werden. Diese Vorlage wird Ihnen so, wie sie vorliegt, immer wieder vorgelegt werden und deswegen denke ich, könnte man auch heute sich dazu äußern, beziehungsweise einen Beschluss fassen.“

Der Vorsitzende erteilte **Herrn Schachner** das Wort, der eine Sitzungsunterbrechung beantragte. Daraufhin fragte **der Vorsitzende**, ob etwas gegen eine Sitzungsunterbrechung spricht. Da dies nicht der Fall war, wurde die Sitzung von 17:20 Uhr bis 17:30 Uhr unterbrochen.

Nach der Sitzungsunterbrechung ließ der Ratsvorsitzende über den Antrag auf Nichtbefassung abstimmen, der bei 21 Ja-Stimmen und 18 Nein-Stimmen angenommen wurde.

TOP 7 Informationen

Der Ratsvorsitzende wies darauf hin, dass der **Erste Stadtrat** ab diesem Tagesordnungspunkt wieder an der Ratssitzung teilnimmt.

TOP 7.1 Verwaltungsrechtssache Gerd Koch gegen den Rat der Stadt Leer

Der Ratsvorsitzende trug folgende Information vor:

In der Verwaltungsrechtssache Gerd Koch gegen den Rat der Stadt Leer wegen des Kommunalstreitverfahrens anlässlich des Missbilligungsbeschlusses des Rates vom 15.12.2016 haben die Parteien einen Vergleich mit folgendem Inhalt geschlossen:

1. Der Rechtsstreit ist in der Hauptsache erledigt.
2. Die Kosten des Verfahrens werden gegeneinander aufgehoben.

Das Verwaltungsgericht Oldenburg hat daraufhin am 29.08.2017 beschlossen, dass das Verfahren eingestellt wird und die Kosten des Verfahrens gegeneinander aufgehoben werden, da die Parteien den Rechtsstreit in der Hauptsache für erledigt erklärt haben.

Durch diesen Vergleich reduzierten sich zum einen die Gerichtsgebühren und zum anderen die Rechtsanwaltsgebühren.

TOP 7.2 Besetzung der Sanierungskommission für das Sanierungsgebiet Weststadt

Die Bürgermeisterin teilte mit, dass die Sanierungskommission für das Sanierungsgebiet Weststadt auf 12 Mitglieder aufgestockt worden sei. In der Bürgerversammlung am 5.09.2017 wurden für den Bereich Miganten Frau Serpil Cenkci und für den Bereich Sport Paul Hartwig gewählt.

Die Besetzung mit den beiden neuen Mitgliedern wurde vom Rat einstimmig bestätigt.

TOP 8 Anfragen

Anfragen wurden nicht gestellt.

TOP 9 Einwohnerfragestunde zu den behandelten Tagesordnungspunkten

Es wurden keine Fragen gestellt.

Der Ratsvorsitzende bedankte sich bei den Zuschauern für die Teilnahme an der Sitzung und ihr Interesse und wünschte ihnen einen schönen Feierabend und ein schönes Wochenende.

Er schloss den öffentlichen Teil der Sitzung um 17:31 Uhr.

gez. Hauke Sattler

gez. Beatrix Kuhl

gez. Grit Fokken

Vorsitzender

Bürgermeisterin

Protokollführerin

F.d.R.:

Protokollführerin